

**Schleswig-Holsteinischer Landtag**  
**Umdruck 17/658**

Der Chef  
der Staatskanzlei  
des Landes  
Schleswig-Holstein

Der Chef der Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein  
Postfach 71 22 | 24171 Kiel

Präsidenten  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Torsten Geerds, MdL  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

5. Januar 2010

**Vierter Medienänderungsstaatsvertrag HSH**

Sehr geehrter Herr Präsident,

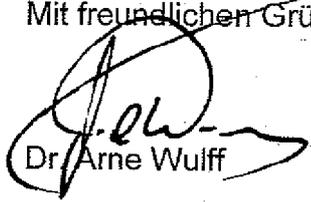
nach dem Parlamentsinformationsgesetz möchte ich darüber unterrichten, dass die Landesregierungen von Hamburg und Schleswig-Holstein eine weitere Änderung des Staatsvertrages über das Medienrecht in Hamburg und Schleswig-Holstein beabsichtigen.

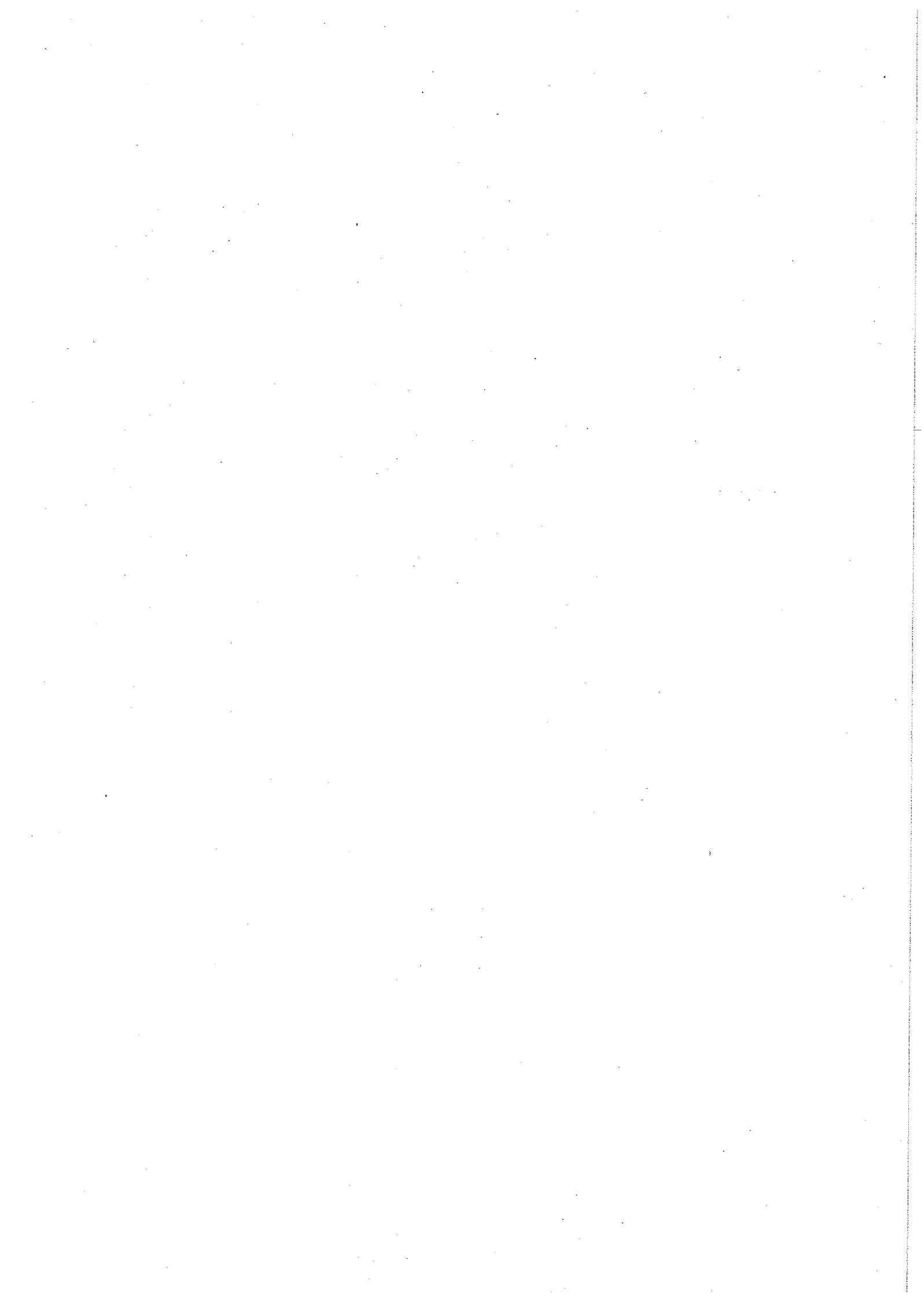
Ausgangspunkt dieses Vierten Medienänderungsstaatsvertrages HSH ist der aus der Anlage ersichtliche Briefwechsel der Regierungschefs von Hamburg und Schleswig-Holstein vom Dezember 2009, der die Eckpunkte einer einvernehmlichen Lösung der Frage aufzeigt, wie die UKW-Hörfunkversorgung in und um Hamburg verbessert werden kann. Diese Lösung soll durch den Änderungsstaatsvertrag umgesetzt werden.

Damit wird vor allem erreicht, dass der Bestand der UKW-Frequenzen, die zwei schleswig-holsteinische Hörfunkunternehmen von Hamburg aus nutzen, zukünftig planungssicher für diese Unternehmen gewährleistet bleibt. Außerdem sollen drei neu ermittelte UKW-Frequenzen in Hamburg und Südholstein gemeinschaftlich für private Hörfunkunternehmen aus beiden Ländern zugänglich gemacht werden. Das Ausschreibungsverfahren für diese drei neuen Frequenzen wird die zuständige Medienanstalt HSH dann zu gegebener Zeit auf der Grundlage des Vierten Medienänderungsstaatsvertrages HSH durchführen.

Für weitere Informationen stehe ich dem Innen- und Rechtsausschuss – falls gewünscht – gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. Arne Wulff





# Freie und Hansestadt Hamburg

Rathaus · 20095 Hamburg

Ministerpräsident des Landes  
Schleswig-Holstein  
Herrn Peter Harry Carstensen  
Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 104  
24105 Kiel

Ole von Beust  
Erster Bürgermeister

30357/22.12.00

Der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein - Staatskanzlei -						StK 1
Eingang 21. Dez. 2009						StK 2
						StK 3
MP	GS	P	PB	CP	ZP	

i.U.  
Herr 22/12/09

16. Dez. 2009

RE

Sp 23/12  
35

Sehr geehrter Herr Kollege Carstensen,

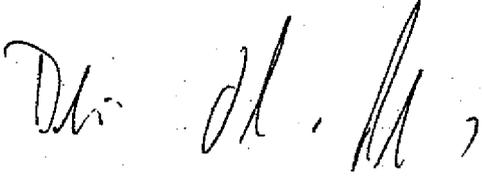
die Verwaltungen unserer Länder verhandeln seit geraumer Zeit über eine Verbesserung der UKW-Hörfunkversorgung von hamburgischen und schleswig-holsteinischen Veranstaltern im Großraum Hamburg. Ich freue mich, dass nunmehr auf der Grundlage eines von der Media Broadcast GmbH durchgeführten frequenztechnischen Gutachtens eine Lösungsmöglichkeit gefunden wurde, die beiden Seiten zum Vorteil gereicht. Staatsrat Dr. Hill auf hamburgischer sowie Staatssekretär Dr. Wulff auf schleswig-holsteinischer Seite haben sich am 3. Dezember auf folgende Eckpunkte geeinigt:

1. Hamburg und Schleswig-Holstein wollen den mit dem gemeinsamen Medienstaatsvertrag HSH beschrifteten Weg eines gemeinsamen Kommunikationsraums Hamburg/Schleswig-Holstein weitergehen. Vor diesem Hintergrund soll der zwischen den beiden Ländern geschlossene Staatsvertrag über die Nutzung von Übertragungskapazitäten für privaten Rundfunk vom 07.12.1995 mit einem Vierten Medienänderungsstaatsvertrag HSH, der noch vor der Sommerpause 2010 unterzeichnet und den Landesparlamenten zugeleitet werden soll, in den Medienstaatsvertrag HSH integriert werden. Unterschiedliche Laufzeiten bzw. Kündigungsfristen werden damit zu Gunsten einer einheitlichen Rechtsgrundlage der norddeutschen Medienpolitik beseitigt.
2. Es besteht zwischen beiden Ländern Einigkeit darüber, dass die Ergebnisse des vorliegenden Frequenzgutachtens der MediaBroadcast GmbH einvernehmlich in beiden Ländern umgesetzt werden sollen. Eine entsprechende gemeinsame Bedarfsanmeldung beider Länder an die Bundesnetzagentur soll noch in diesem Jahr in die Wege geleitet werden.
3. Der im gegenwärtigen Frequenzstaatsvertrag formulierte Bestand wird beibehalten.
4. Das bestehende Verbot vom lokalen Rundfunk in Schleswig-Holstein bleibt bestehen. Eine Optimierung des Overspills darf nicht zu neuen lokalen Angeboten führen.

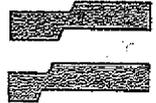
Sehr geehrter Herr Kollege Carstensen, ich denke, mit diesen Eckpunkten wurde eine gute Lösung erreicht. Die gemeinsame Medienpolitik unserer Länder erweist sich bei der schwie-

rigen Frage der Versorgung des Ballungsraums Hamburg als leistungsfähig. Ich würde mich freuen, wenn Sie ebenfalls der von mir skizzierten Lösung zustimmen könnten, und dies ggf. kurz schriftlich bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ole von Beust', written in a cursive style.

Ole von Beust



Der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein  
Postfach 71 22 | 24171 Kiel

Erster Bürgermeister  
der Freien und Hansestadt Hamburg  
Herrn Ole von Beust  
Rathaus  
20095 Hamburg

15. Dezember 2009

Sehr geehrter Herr Kollege von Beust,

Sie haben mitgeteilt und bestätigt, dass für die Frage, wie die UKW-Hörfunkversorgung in und um Hamburg verbessert werden kann, eine einvernehmliche Lösung gefunden worden ist. Dafür danke ich vielmals. Gern entspreche ich Ihrem Wunsch und bestätige ebenfalls die in Ihrem Brief skizzierten Eckpunkte der Einigung zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein. Ich freue mich, dass sich die gute medienpolitische Zusammenarbeit unserer Länder in einem weiteren wichtigen Punkt erneut bewährt hat.

Mit freundlichen Grüßen